

Notdienst der Tierärztekammer Hamburg im Jahr 2019

Wer ein Haustier besitzt, der kann in der Zeit von 20.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages die Hamburger Rufnummer 43 43 79 wählen. Der Anrufbeantworter teilt dem Hilfesuchenden mit, wer von den über hundert Tierärzten in Hamburg erreichbar ist: Er und eine Helferin haben lt. Berufsordnung in der Praxis zu sein. Wenn er Pech hat, kann der Tierhalter von Volksdorf im Osten der Stadt quer durch Hamburg nach Ottensen im Westen der Stadt fahren.

Dieser Notdienst verpflichtet in der Millionenstadt Hamburg eine einzige Praxis zum Dienst. Inzwischen haben aber alle niedergelassenen Tierärzte dank der fortgeschrittenen Telefontechnik ein mobiles Telefon. Die meisten von ihnen bieten ihren Kunden eine Notdienstbereitschaft an.

Wer „seinen“ Tierarzt nicht erreichen kann, wählt die Rufnummer 43 43 79, oder fährt gleich in eine der großen tierärztlichen Einrichtungen in Norderstedt oder Quickborn, wo ein 24-Stunden Notdienst eingerichtet ist.

Im Laufe der Jahrzehnte wollen immer weniger Hamburger Tierärzte an dem Tierärztlichen Notdienst der Tierärztekammer Hamburg teilnehmen. Der Grund: Sehr selten noch wendet sich ein Tierhalter nachts an die eingeteilte Praxis. Es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass die Empfehlung der Tierärztekammer, im Notdienst den dreifachen Satz der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) zu berechnen, in der Höhe zu absurden Rechnungen führt.

Wer also Mondpreise beim Tierarzt bezahlen will, wählt getrost 43 43 79 und fährt dann eventuell 40 Kilometer quer durch Hamburg.

Die Entscheidung des Tierärztekammervorstandes, alle Hamburger Praxen wegen der geringen Freiwilligkeit nunmehr zwangszu verpflichten, wird das Verwaltungsgericht beschäftigen. Wir haben Klage eingereicht.

Es stellt sich hier dann die Frage, ob eine Praxis einen Tierarzt samt Helferin 12 Stunden in der Nacht zur Anwesenheit verpflichten kann, wenn im Zweifel höchstens ein Patient nach Hilfe sucht und dann auch noch eher nicht bereit ist, die überhohen Kosten – auch für Tüddelkram zu bezahlen.

Die vergangenen Jahre haben den Notdienst der Tierärztekammer ruiniert: In einer freien Marktwirtschaft ist es nicht möglich eine tierärztliche Einrichtung zu zwingen, sehenden Auges „Miese“ zu machen.

Eine Tierarzhelferin kostet bei uns 20 Euro pro Stunde. Der Nachzuschlag für 12 Stunden läge bei 50 %. Am nächsten Tag hätte sie aus verständlichen arbeitsrechtlichen Gründen frei. Und der anwesend zu seiende Tierarzt – verdient „Nix mit Soße“ und kann dann den nächsten Tag ausschlafen. Ein wirklich groteskes Konstrukt aus den 80er Jahren.

Dirk Schrader, Hamburg

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
